Gemeinderat Hergatz

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE SITZUNG (77)

ÖFFENTLICHER TEIL

AM 8. SEPTEMBER 2025 UM 19:30 UHR

IN DER TURNHALLE WOHMBRECHTS

Vorsitzender: Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab

Anwesend:
Rebecca Paintner
Heike Kirchmann
Stephan Fey
Florian Gsell
Dirk Külzer
Armin Müller
Anton Pfeiffer ab 20:11 Uhr
Andreas Roth
Manfred Scheuerl
Armin Woll
Wolfgang Zodel

Entschuldigt:
Heinz Lieg
Alexander Linke
Stefan Wiggenhauser

Ö f f e n t l i c h e r T e i l
Tagesordnung:

1.	Genehmigung von Niederschriften
2.	Kommunaler Klimaschutz Gemeinde Hergatz hier: Vorstellung der vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu erstellten Treibhausgasbilanz 2024
3.	Ortsheimatpflege Gemeinde Hergatz hier: Bestellung zum Ortsheimatpfleger
4.	Verkehrsregelung Itzlings hier: Zone 30 in Itzlings
5.	Verkehrsregelung Im Eichenstock hier: Tempo 50 Im Eichenstock
6.	Bauanträge / Bauvoranfragen
6.1	Antrag auf Baugenehmigung 17/2025 hier: Energetische Sanierung und Dachgeschossausbau Wohnhaus, Möllen 6
7.	Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung vom 07.07.2025 gefassten Beschlüsse
8.	Sonstiges / Anträge

Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab, eröffnet um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der 77. Gemeinderatssitzung und stellt fest, dass der Gemeinderat mit 11 stimmberechtigten Mitgliedern vertreten und beschlussfähig ist. Gemeinderäte Lieg, Linke und Wiggenhauser sind entschuldigt. Gemeinderat Pfeiffer kommt später (um 20:11 Uhr, während Top 4). Einwände gegen die Tagesordnung von Seiten des Gemeinderates bestehen nicht. Der Vorsitzende begrüßt die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger. Von der Presse ist niemand erschienen.

TOP 1

Genehmigung von Niederschriften **AZ:** 0241

Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 76 vom 04.08.2025 soll genehmigt werden. Das Protokoll wurde vorab dem Gemeinderat übersandt bzw. im R.I.S. zur Einsicht bereitgestellt.

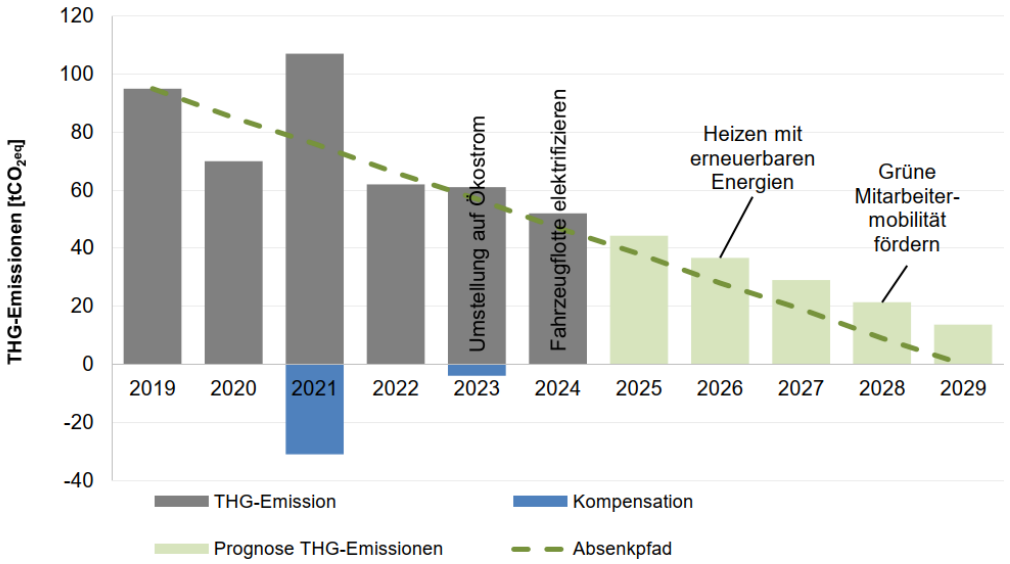
Beschluss:
Die Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Nr. 76 vom 04.08.2025 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: **11 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 2

Kommunaler Klimaschutz Gemeinde Hergatz **AZ:** 867
hier: Vorstellung der vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu erstellten Treibhausgasbilanz 2024

Mit Beschluss vom 07.06.2021 ist die Gemeinde Hergatz dem Bündnis klimaneutrales Allgäu 2030 beigetreten. Der Betrachtungsrahmen ist auf die kommunale Liegenschaften Rathaus, Turnhalle und Grundschule Wohmbrechts begrenzt.
Jährlich werden zahlreiche Gebäude- und Verbrauchsdaten der Liegenschaften an eza! übermittelt. Darauf basierend wird jährlich eine Treibhausgasbilanz erstellt. Die folgenden Darstellungen sind dem Bericht der Treibhausgasbilanz entnommen und dienen als grobe Orientierung vorab.

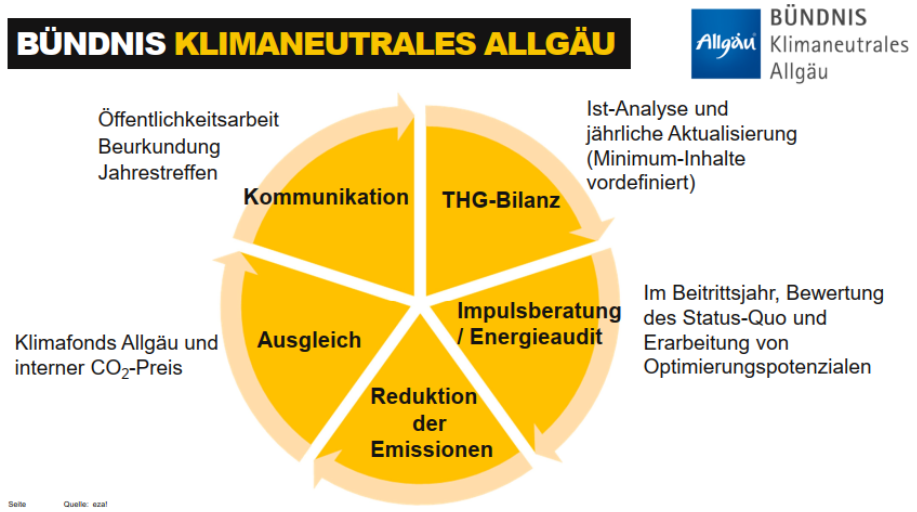


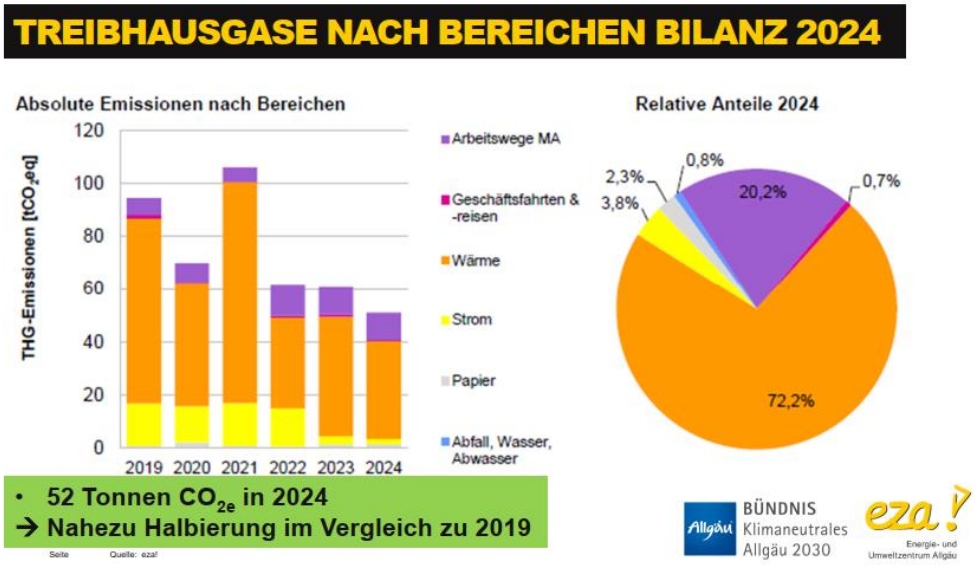
Der Zielwert für das Jahr 2024 lag bei 47 Tonnen CO2. Tatsächlich wurden 52 Tonnen ausgestoßen. Der Zielwert wurde somit um 5 Tonnen CO2 verfehlt. Dennoch konnte der Wert gegenüber 2023 um 9 Tonnen CO2 abgesenkt werden.

	Jahr	Basis-jahr					Bilanz-jahr
	Einheit	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamt - Emission	**tCO_2eq**	**95**	**70**	**107**	**62**	**61**	**52**
Absenkpfad Zielwert	tCO_2eq	95	85	76	66	57	47
Abweichung zum Zielwert	tCO_2eq	0	0	31	0	4	5
Soll-Invest. pro Tonne	€/tCO_2eq						45
Soll-Investition	€						225

Die Tabelle zeigt die Emissionen sowie das Reduktionsziel gemäß vereinbartem Absenkpfad in Tonnen CO2. Aufgrund der Abweichung von 5 Tonnen sind bis zum Ende des Jahres 2027 225 Euro in interne Klimaschutzmaßnahmen zu investieren.

Herr Liebgott vom Energie- und Umweltzentrum Allgäu stellt die Bilanz vor. Die Ergebnisse dienen dazu, Emissionsquellen in den verschiedenen Bereichen zu identifizieren sowie deren Höhe und Entwicklung aufzuzeigen.





ENTWICKLUNG DER EMISSIONEN IM VERGLEICH

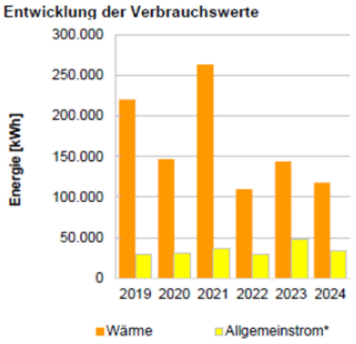
Bereich	Treibhausgase 2024 [tCO_2eq]	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Arbeitswege Mitarbeiter*innen	10,3	-0%	+63%
Geschäftsfahrten & -reisen	0,4	-61%	-74%
Wärme	36,8	-18%	-47%
Strom	1,9	-37%	-88%
Papier	1,2	-13%	+80%
Abfall, Wasser, Abwasser	0,4 *	*neuer Emissionsfaktor für Restmüll -> kein Vergleich möglich*	
Summe Treibhausgase	**52**	-14,8%	-45%

Mitarbeiterkennwerte im Bündnis klimaneutrales Allgäu im Jahr 2023		
Bündnisschnitt	6,0	[tCO_2eq / MA]
Öffentlicher Dienst & Verwaltungen	1,3	[tCO_2eq / MA]
Gemeinde Hergatz	2,7	[tCO_2eq / MA]

BÜNDNIS Klimaneutrales Allgäu 2030

eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu

ENTWICKLUNG VERBRAUCHSWERTE



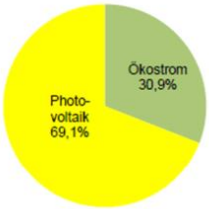
- Dramatische Reduktion des Wärmebedarfs zum Basisjahr
- Relativ stabiler Strombedarf

ENTWICKLUNG VERBRAUCHSWERTE

Verbrauchswerte	Bilanzjahr 2024	Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Wärme	117.789	kWh	-18%	-46%
Allgemeinstrom*	34.004	kWh	-28%	+16%
Arbeitswege	45.982	km	0%	+55%
Geschäftsreisen	3.463	km	-15%	-48%

- Zum Vorjahr signifikante Reduktion
- Leicht erhöhter Stromverbrauch zum Basisjahr →Ursachenforschung
- Arbeitswege kaum zu beeinflussen

STROMVERBRÄUCHE 2024



- 23,8 MWh selbst verbrauchter Solarstrom
- Steigerung zum Vorjahr um 8,3 MWh (+54%)
- Autarkiequote 2024 bei ca. 70%, Tendenz steigend
- Bezug von 31,7 auf 10,6 MWh (-66%)

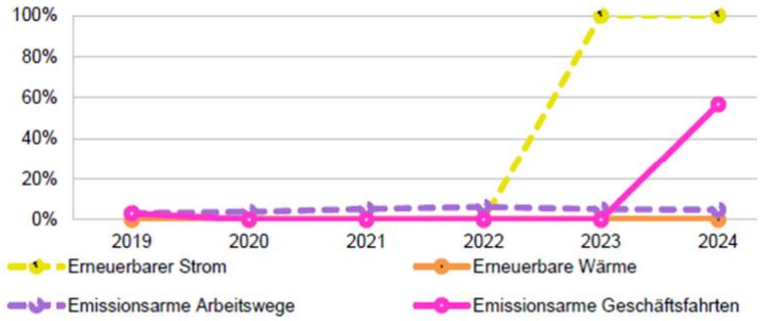
Strom-	Bilanzjahr 2024	Einheit	Änderung zum Vorjahr	Änderung zum Basisjahr 2019
Verbrauch	34.416	kWh	-27%	+18%
Erzeugung	116.869	kWh	+1%	
Eigenverbrauch	23.776	kWh	+54%	+23.776 kWh
Autarkie	69%		+36%	+69%
Einspeisung	93.093	kWh	-7%	

Seite Quelle: eza!

BÜNDNIS Klimaneutrales Allgäu 2030

eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu

KENNWERTE 2024

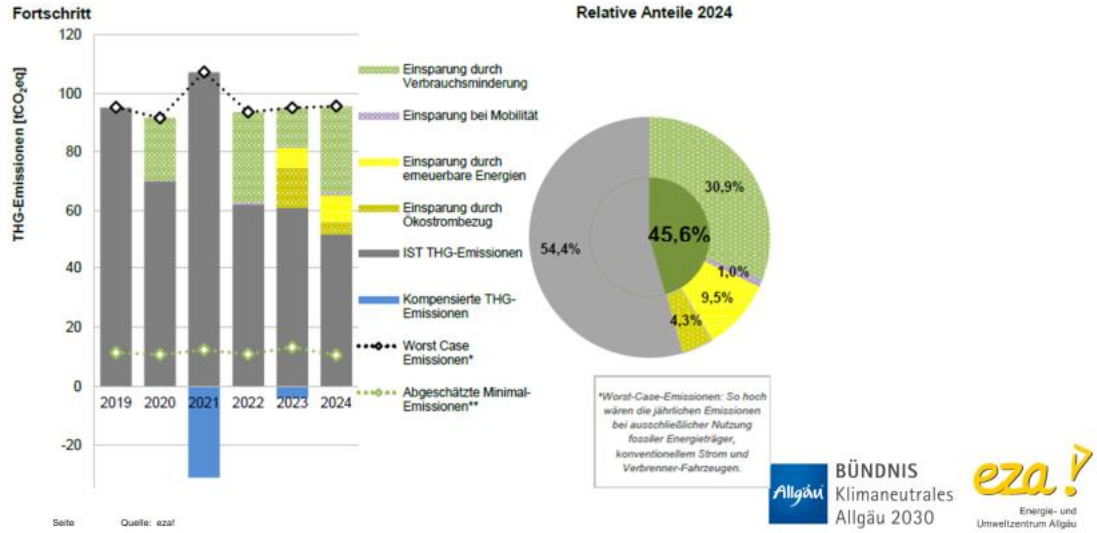


KENNWERTE 2024

Energie-Kennwerte	Kennwerte Bilanzjahr 2024	Einfluss auf die Gesamtemission
Anteil erneuerbarer Strom	100%	23,2%
Anteil erneuerbarer Wärme	0%	56,5%
Anteil erneuerbarer Energien gesamt	29%	
Mobilitäts-Kennwerte		
Anteil emissionsarmer Arbeitswege	5%	16,6%
Anteil emissionsarmer Geschäftskilometer	57%	1,2%
Anteil emissionsarmer Mobilität ges.	8%	
Weitere Bereiche		
Papier		1,8%
Wasserverbrauch und Restmüll		0,6%

Der Energieverbrauch wird bereits zu 29 % über erneuerbare Energien gedeckt. 8 % der Mobilität sind klimafreundlich. Das größte Einsparpotential befindet sich im Wärmebereich. Sowohl der Umstieg auf erneuerbare Energien als auch gezielte Energieeffizienzmaßnahmen würden maßgeblich zur Nachhaltigkeit des kommunalen Betriebs beitragen.

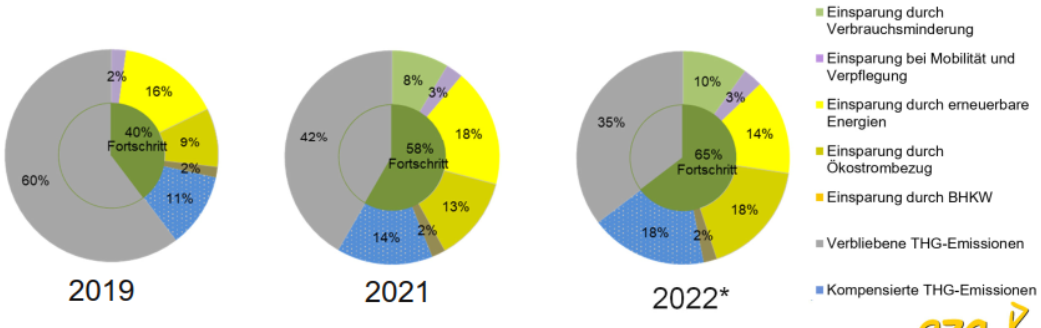
FORTSCHRITT ZUR KLIMANEUTRALITÄT



Allgemeinde Infos:

BÜNDNIS KLIMANEUTRALES ALLGÄU 2023

FORTSCHRITTE 2019 - 2022



*Stand (Oktober 2023) bei Auswertung 73 Fragebögen

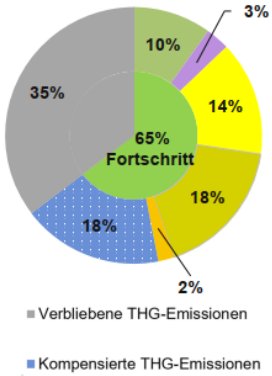
Seite Quelle: eza!

eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu

VERMIEDENE EMISSIONEN IN SUMME

		Tonnen $CO_{2äq}$
Einsparung durch Verbrauchsminderung	10%	9.520
Einsparung bei Mobilität und Verpflegung	3%	2.892
Einsparung durch erneuerbare Energien	14%	13.980
Einsparung durch Ökostrombezug	18%	16.937
Einsparung durch Einsatz von BHKWs	2%	1.937

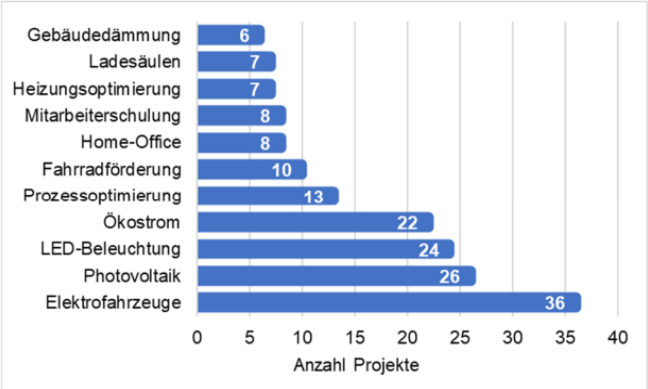
Vermiedene Emissionen in Summe: 45.266 Tonnen $CO_{2äq}$



14

eza! Energie- und Umweltzentrum Allgäu

ÜBER 300 DOKUMENTIERTE UND UMGESETZTE MAßNAHMEN & INVESTITIONEN



Herr Liebgott informiert über Regionale Ausgleichsprojekte des Klimafonds Allgäu: dem Allgäuer Bergbus vom deutschen Alpenverein Sektion Allgäu-Kempten, PV-Selbstbau-workshop Memmingen usw.

Abschließend informiert Herr Liebgott lobend über die umgesetzten Maßnahmen in der Gemeinde.

Diskussionsverlauf:

Gemeinderat Woll hebt hervor, dass trotz mancher Bedenken im Gemeinderat, die Beratung durch die eza! diese Erfolge in der Gemeinde gefördert habe. Gemeinderat Roth schlägt zusätzlichen Speicher für die PV-Anlage vor. Seiner Meinung nach mache es Sinn, den Batteriespeicher zu verdoppeln oder gar zu verdreifachen. Zudem solle den Mitarbeitern der Umstieg auf E-Mobilität schmackhaft gemacht werden, indem man z.B. kostenloses Tanken an der Ladesäule beim Rathaus anbiete.
Herr Liebgott befürwortet eine sukzessive Speichererweiterung. Finanzmittel hierfür sollen im nächsten Haushalt beraten werden, so der Vorsitzende.

TOP 3

Ortsheimatpflege Gemeinde Hergatz **AZ:** 3200
hier: Bestellung zum Ortsheimatpfleger

Seit dem Jahr 2019 hat die Gemeinde Hergatz keinen Ortsheimatpfleger bzw. keine Ortsheimatpflegerin mehr. Das Amt zuletzt haben Anton Leipolz bis 2007 und Rosmarie Massong bis 2019 übernommen. Aufrufe auf der Homepage der Gemeinde, im Amtsblatt sowie direkte Ansprachen blieben erfolglos.

Dennoch werden immer wieder Aufgaben an die Gemeinde gestellt zu verschiedenen ortsheimatpflegerischen Themen, wie zuletzt die Aufforderung des Kreisheimattages zur Dokumentation der Merktschen Tafeln, der Übergabe von Dokumenten und Gegenständen einer Familiengeschichte oder der Dokumentation wichtiger aktueller Ereignisse in der Gemeinde. Diese Aufgaben übernimmt derzeit mangels Alternativen der Vorsitzende außerhalb seiner Geschäftszeiten.
Der Erhalt der Gemeindegeschichte ist ein wichtiger Baustein zur Identität der Gemeinde. Jeden Tag schreibt die Gemeinde Geschichte, die nicht oder nicht adäquat dokumentiert ist und dadurch unwiederbringlich verloren geht. Außerdem ergeben sich unzählige Ansatzpunkte in der Geschichte der Gemeinde, die einer Aufarbeitung und Nachforschung bedürfen. Ein Blick in die Heimatstube (im alten Pfarrhof) offenbart ein heilloses Durcheinander von Dokumenten, Schriften und Gegenständen, die in Teilen auch keinen Bezug zur Gemeinde haben. Eine Ordnung und Kategorisierung sind in hohem Maße angebracht.
All das kann der Heimatverein nicht leisten und würde auch dem Vereinszweck entgegenstehen. Die oben aufgeführten Punkte sind Aufgabe eines Ortsheimatpflegers, der, anders als ein Verein Teil der öffentlichen Institution Gemeinde ist und daher vom Gemeinderat in sein ehrenamtlich ausgeführtes Amt bestellt werden muss.
Der Vorsitzende hat bereits bisher faktisch ortsheimatpflegerische Aufgaben übernommen und würde diese auch in Zukunft im Rahmen zeitlicher Verfügbarkeit gerne wahrnehmen.
Der Vorsitzende schlägt dem Gemeinderat daher vor, ihn zum Ortsheimatpfleger der Gemeinde Hergatz zu bestellen. Die Bestellung ist unbefristet und endet mit der Niederlegung des Amtes als Ortsheimatpfleger oder mit dem Tod.

„Wer keine Geschichte hat, hat auch kein Gesicht“
Ortsheimatpfleger Anton Leipolz, in der GR-Sitzung vom 03.04.2000

Diskussionsverlauf:
Gemeinderätin Paintner und Gemeinderätin Kirchmann bedanken sich beim Vorsitzenden für sein Engagement. Gemeinderätin Paintner schlägt aufgrund der unbefristeten Bestellung zum Ortsheimatpfleger vor, den Beschluss zu ergänzen auf „den aktuell Ersten Bürgermeister“. Der Beschlussvorschlag wird aufgrund der persönlichen Beteiligung des Vorsitzenden, Ersten Bürgermeisters Oliver-Kersten Raab, von Gemeinderätin Paintner in Stellvertretung verlesen.

Beschluss:
Der Gemeinderat bestellt den aktuell Ersten Bürgermeister Oliver-Kersten Raab zum Ortsheimatpfleger der Gemeinde Hergatz.

Abstimmungsergebnis: **10 : 0** (einstimmig angenommen)

Abstimmungsbemerkung: Der Vorsitzende, Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab, ist gemäß Art.49 GO wegen persönlicher Beteiligung von der Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 4

Verkehrsregelung Itzlings **AZ:** 1402
hier: Zone 30 in Itzlings

Antrag Itzlings
Ende 2022 ging von Anwohnern aus Itzlings in der Gemeindeverwaltung eine Unterschriftenliste mit Ausführungen auf Umsetzung unterschiedlicher Maßnahmen zur Temporeduzierung in Itzlings ein. Die Initiative war begleitet von 60 Unterschriften aus Itzlings. Der Sachverhalt ist im Gemeinderat bekannt.

Die Initiative wurde begründet mit persönlichen Beobachtungen und Eindrücke der Antragstellenden, dass die meisten Kraftfahrzeugführenden das bereits vorhandene Verkehrszeichen Tempo 50 missachten. Es wurde zu zahlreichen anderen Punkten ausgeführt.

Die Gemeindeverwaltung hat daraufhin mit der Polizeiinspektion Lindenberg eine Verkehrsschau durchgeführt insbesondere zur Möglichkeit der Anordnung von Tempo 30 oder Tempo 30 Zone. In der Folge ordnete die Gemeindeverwaltung Tempo 30 mit dem Zusatzschild „Straßenschäden“ an. Dies diente über die vergangenen zwei Jahre auch zur Untersuchung, ob dadurch eine temporeduzierende Wirkung erzielt werden kann. Zusätzlich wurde eine mobile Messtafel aufgebaut. Im weiteren Schritt wurde eine Bürgerwerkstatt einberufen, bei der zahlreiche Anwohner, die Gemeindeverwaltung sowie das für erste Untersuchungen der Straßensanierung beauftragte Planungsbüro AGP anwesend waren. In diesem Rahmen wurden verschiedene Punkte des Antrags gemeinsam besprochen, insbesondere planerische Lösungsansätze zur Reduzierung der Geschwindigkeit (bis dato erfolgte planerische Leistungen: Vermessung, Baugrunduntersuchung, Kanalbefahrung und Auswertung). Eine erste Einschätzung zur Straßensanierung wurde vom Planungsbüro AGP in der Aprilsitzung 2023 präsentiert. Dabei wurden auch die Vermessung und die Baugrunduntersuchung beauftragt.

Weitere Befassung mit dem Thema erfolgte in persönlichen Austauschen mit Anwohnern aus Itzlings sowie im Rahmen der letzten Bürgerversammlung am 28.07.2025. Dabei wurde deutlich, dass der Wunsch auf weitere Maßnahmen zur Temporeduzierung bei der Bevölkerung aus Itzlings weiterhin sehr präsent ist. Begründet wird dies mit erheblichem Verkehrsaufkommen, zu schnellem Fahren, schlechtem Straßenzustand, etc.

Zur heutigen Beratung und Abstimmung steht die Frage, ob in Itzlings dauerhaft eine Tempo 30 Zone zur Umsetzung kommen soll. Sollte der Gemeinderat zu der Entscheidung kommen, wären weitere Maßnahmen möglich, wie das Aufsprühen von Tempo 30 Markierungen auf der Straße, das Anbringen von stationären Messtafeln (siehe Schwarzenberg und Hergatz) und das Anbringen von weiteren Tempo 30 Zone Schilder. Durch eine Tempo 30 Zone würde die Abzweigung rechts nach Schreckelberg automatisch zu einer rechts-vor-links-Situation, wie es zu früheren Zeiten bereits war und einem Wunsch der Anwohnerschaft entspricht. Die Anwohnerschaft erhofft sich auch durch diese Maßnahme eine geschwindigkeitsreduzierende Wirkung.

In folgendem Schaubild ist gekennzeichnet, wo bereits eine Tempo 30 Zone gilt (roten Linien) und wo die derzeitigen Tempo 30 Schilder mit Zusatzschild „Straßenschäden“ stehen (rote Symbole).

Im Folgenden die neuesten Ergebnisse der Verkehrskontrolle in Itzlings vom Juli 2025:

KVÜ-Dienststelle Mindelheim

Gemeinde Hergatz										Gesamt Monat 07/2025													Messungen mit Geschwindigkeiten
														Anzahl der Geschwindigkeitsüberschreitungen									
MstNr	MstBez	V Stvo	V Mess	Mess Sys	MessTag	Mess Start	Mess Ende	Mess Dauer	Fhz	Fhz / Std	Verst	Verst / Std	% Verst / Fhz	bis 10	11-15	16-20	21-25	26-30	31-40	41-50	51-60	ab 61	V max
0053 0301	Itzlinger Str., ggü. Hs.-Nr. 19	30	39	VIT	Mo 21.07	06:00	11:00	5,00	399	79,8	93	18,6	23,3%	51	30	9	2	0	1	0	0	0	64

Die Messung zeigt ein hohes Verkehrsaufkommen von rund 400 Fahrzeugen innerhalb von 5 Stunden. Dabei fuhren rund 23 % der Verkehrsteilnehmer über Tempo 30. Ca. 77 % bewegten sich innerhalb der geltenden Temporegelung. Dabei ist zu berücksichtigen, dass eine unbestimmbare Anzahl an Verkehrsteilnehmer die Kontrollstation frühzeitig erkennt und ihre Geschwindigkeit aus diesem Grund anpasst. Im Regelfall muss daher tendenziell von einer höheren Quote an Geschwindigkeitsübertretungen ausgegangen werden.

Diskussionsverlauf:

Gemeinderat Pfeiffer kommt um 20:11 Uhr.

Gemeinderat Woll stellt fest, dass trotz der momentan schlechten Straßenverhältnisse und Straßenschäden auf der Durchgangsstraße Itzlings schneller als 30 km/h gefahren werde. Er befürchtet, dass der bevorstehende Ausbau bzw. die Sanierung der Straße noch mehr zum schnellen Fahrer verführe und spricht sich daher für die dauerhafte Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h aus.
Auch Gemeinderat Fey befürwortet Tempo 30 aufgrund der Lärmemissionen. Er sei auf der Itzlinger Straße sogar schon überholt worden. Das Verkehrsaufkommen durch Itzlings sei auch aufgrund des häufig geschlossenen Bahnübergangs in Hergatz erhöht.
Gemeinderätin Kirchmann sieht die Ausweisung einer Tempo 30 Zone als Chance, dass die Durchgangsstraße durch Itzlings vielleicht nicht mehr als Ausweichroute für Umleitungen herangezogen werde.
Gemeinderätin Paintner gibt zu bedenken, dass die Sicherheit der Kinder nicht von einer Geschwindigkeitsreduzierung abhänge. Die Beschilderung erzeuge keine Sicherheit. Trotzdem hält sie eine Tempo 30 Zone für angebracht.
Gemeinderat Gsell interessiert, ob sich die Parksituation entlang der Durchgangsstraße bei einer Tempo 30 Zone verändere. Ihm sei wichtig, dass der Verkehr fließe, eventuell würde das Anbringen von Parkverbotsschildern helfen.
Gemeinderat Scheuerl spricht die verschiedenen Maßnahmen zur Temporeduzierung aus dem Antrag der Anwohner von Itzlings an (Zebrastreifen, Parkbuchten).
Der Vorsitzende erläutert, dass bezüglich der am Straßenrand parkenden Autos Gespräche mit den Anwohnern geführt werden müssten, die die Lage besser einschätzen können. Was die Fußgängerüberquerung anbelange, gebe es strenge Vorschriften. Dies sei eine aufwendige Sache über die eigens beraten werden müsste.

Herr Umhau, Anwohner aus Itzlings, erhält einstimmig das Rederecht. Er spricht seine private Situation an und fände es wichtig, dass feste Blitzer installiert werden, so wie es im Nachbarort Wangen gehandhabt werde. Gemeinderat Fey spricht die unterschiedlichen Rechtslagen der Bundesländer an. Der Vorsitzende teilt mit, dass Bayern gegenüber Baden-Württemberg eine restriktivere Haltung zu festen Blitzern habe. Er werde jedoch die Möglichkeiten mit der Polizeiinspektion Lindenberg prüfen.

Beschluss:

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Anordnung einer Tempo 30 Zone in der Ortsdurchfahrt Itzlings gemäß der Markierung in der oben aufgeführten Karte.

Abstimmungsergebnis: **12 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 5

<u>Verkehrsregelung Im Eichenstock</u> **AZ:** 1402
<u>hier: Tempo 50 Im Eichenstock</u>

Aus der Anwohnerschaft Im Eichstock wurde das Anliegen vorgetragen zur Verkehrsregelung Tempo 50 Im Eichenstock. Aktuell gilt dort die gesetzliche Regelung Tempo 100. Mit der Polizeiinspektion wurde eine Verkehrsschau durchgeführt. Dabei wurde die Situation vor Ort begutachtet zur Ermittlung, ob sich eine Abweichung des gesetzlichen Grundsatzes begründen ließe. Im Eichenstock befindet sich eine Wohnsiedlung mit Kleinkindern. Die Straßeninfrstruktur ist geprägt von engen Kurvenverläufen und Kreuzungsbereichen. Es befindet sich ein Bushalt am Wall der Kiesgrube. Ein aktiver Kiesabbaubetrieb befindet sich in unittelbarer Nähe.

Unter diesen Gegebenheiten wäre eine Verkehrsregelung Tempo 50 für den Bereich Im Eichenstock begründbar.

Ebenso begründbar wäre alternativ das Anbringen von Schildern „Achtung Kinder“. Nach Erfahrungswerten der Polizeiinspektion seien diese Schilder, insbesondere bei hohen geltenden Geschwindigkeiten wie Im Eichenstock, ebenso geeignet geschwindigkeits-reduzierende Wirkungen zu entfalten.

Im Gemeinderat soll beraten und bechlossen werden, ob und falls ja, welche der beiden vorgeschlagenen Maßnahmen für eine Geschwindigkeitsreduzierung zur Umsetzung kommen soll.

Diskussionsverlauf:
Gemeinderat Gsell plädiert für die Geschwindigkeitsreduzierung auf 50 km/h aus den vorgenannten Gründen (Wohnsiedlung mit Kleinkindern, enger Kurvenbereich, unübersichtliche Stelle).
Gemeinderätin Paintner ist der Meinung, dass mit der Anbringung der Beschilderung „Achtung Kinder“ und der Aufstellung von einem Kinderspielzeug am Straßenrand mehr Aufmerksamkeit bei den Verkehrsteilnehmern erreicht werden könnte.
Gemeinderätin Kirchmann hält es für sinnvoll, beide Beschilderungen gleichzeitig anzubringen. Hier informiert der Vorsitzende, dass ein Beschlussantrag gestellt werden müsse.
Gemeinderat Zodel erinnert daran, dass es aufgrund gesetzlicher Vorgaben nicht möglich sei, an dieser Stelle zu blitzen. Gemeinderat Roth sieht die Anbringung eines Tempo 50 Schildes trotzdem als Signalwirkung.
Gemeinderat Scheuerl spricht sich zwar auch für die Geschwindigkeitsreduzierung aus, bittet jedoch um Prüfung, ob es bei einer anderen Platzierung der Beschilderung nicht doch eine Möglichkeit gebe, einen Geschwindigkeitsverstoß zu ahnden.
Der Vorsitzende schlägt vor, den Beschlussvorschlag so anzupassen, dass der Standort der Verkehrsschilder offenbleibt („gemäß den Markierungen in der Karte“ wird weggelassen).

Gemeinderätin Paintner stellt sodann **nachfolgenden Beschlussantrag:**

Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Anordnung von „Tempo 50“ und „Achtung Kinder“ Im Eichenstock.

Beschluss:
Der Gemeinderat beauftragt die Gemeindeverwaltung mit der Anordnung von „Tempo 50“ und „Achtung Kinder“ Im Eichenstock.

Abstimmungsergebnis: **12 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 6

Bauanträge / Bauvoranfragen **AZ:** 6024

TOP 6.1

Antrag auf Baugenehmigung 17/2025 **AZ:** 6024.04
hier: Energetische Sanierung und Dachgeschossausbau Wohnhaus, Möllen 6

Bauort:	Möllen 6, Hergatz Flst. Nr. 165, Gemarkung Maria-Thann
Bauvorhaben:	Energetische Sanierung und Dachgeschossausbau Wohnhaus

Das Bauvorhaben befindet sich im Außenbereich nach § 35 Abs. 2 BauGB.

Beschluss:
Der Gemeinderat erteilt das gemeindliche Einvernehmen zur energetischen Sanierung und zum Dachgeschossausbau des Wohnhauses auf Flst. Nr. 165, Gemarkung Maria-Thann, Möllen 6, Hergatz.

Abstimmungsergebnis: **12 : 0** (einstimmig angenommen)

TOP 7

Bekanntgabe der in der nicht öffentlichen Sitzung vom 07.07.2025 gefassten Beschlüsse **AZ:** 0241

Der Vorsitzende gibt nachfolgenden Beschluss bekannt:

Der Gemeinderat beschloss die Beauftragung der Asphaltarbeiten an der Reutemühle an die Firma Dobler in Höhe von 15.680,51 € brutto.

TOP 8

Sonstiges / Anträge **AZ:** 0241

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden und Anfragen aus dem Gemeinderat vor.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils um 21:00 Uhr.

Der Vorsitzende
Erster Bürgermeister Oliver-Kersten Raab

Schriftführerin
Andrea Steffey